



Freiwillige Feuerwehr Ruden

Obermitterdorf 64, 9113 Ruden www.ff-ruden.at

Einsatzbericht



TE - Verkehrsunfall

Bericht Nr.: 10 / 2017
Datum: 05.05.2017 von 02:11 – 04:13
Ort des Einsatzes: Ruden B80a
Einsatzleiter: BI Sintinger Thomas
Im Einsatz waren: FF Ruden, FF Griffen, FF Völkermarkt, 3 RTW Rotes Kreuz, Polizei

Einsatzbeschreibung:

Zu einem Verkehrsunfall wurden wir in der Nacht zum 5. Mai gerufen. „Verkehrsunfall /AST2 Einsatzort B80a Lippitzbacher Straße, 2:11 Uhr“ lautete die Einsatzmeldung. Alarmiert wurden die Feuerwehren Griffen, Völkermarkt und Ruden.

Ein KFZ kam von Griffen kommend auf eine Leitschiene, hob ab und landete unter einer kleinen Brücke in der Gegenböschung. Problem für die gesamte Einsatzorganisation (Rettung, Polizei und Feuerwehr) war es, das verunfallte KFZ zu finden. Alle drei Insassen des KFZ waren nicht Ortskundig, schwer verletzt und eingeklemmt. Erst nach einer halben Stunde Suchen konnte der Unfallort ausfindig gemacht werden.

Am Unfallort angekommen fanden wir ein KFZ mit drei schwerstverletzten eingeklemmten Personen vor. Mit zwei Hydraulischen Bergesätzen machten wir uns an die Arbeit die verunfallten aus dem Wrack zu befreien, hierzu musste das Dach sowie alle Türen entfernt werden. Zusammen mit dem Roten Kreuz und dem Notarzt wurden die Verletzten aus Ihrer Lage befreit, erstversorgt und ins Krankenhaus gebracht. Wir wünschen auf diesen Wege gute Besserung!

Dieser Einsatz spiegelte das durchgehende gemeinsame Üben aller Einsatzorganisationen wieder, erst mal am Unfallort angekommen funktioniert die Bergung untereinander Problemlos. Im Einsatz standen: FF Völkermarkt, FF Griffen, FF Ruden, Notarzt, 2 Streifen der Polizei sowie 3 RTW des Roten Kreuzes.



Suche nach den Unfallopfern



Das Auto kam versteckt unter einer Brücke zum liegen

Foto: FF Völkermarkt

Knapp eine Stunde mussten drei verletzte Fahrzeuginsassen in der Nacht auf Freitag nach einem Unfall bei Ruden in ihrem Fahrzeugwrack ausharren. Ihr Auto lag so versteckt unter einer Brücke, dass Feuerwehr und Rettung eine Zeit lang suchen mussten, bevor sie die Verletzten bergen konnten.

Eine Slowenin (19), ihre Schwester und deren Vater waren auf dem Weg von Deutschland nachhause unterwegs. Bei Ruden kam die Lenkerin nach Mitternacht mit dem Auto rechts von der Straße ab, fuhr 20 Meter auf einer Leitschiene entlang, kollidierte mit einem Brückengeländer und stürzte anschließend über eine steile Böschung. "Einer der Insassen verständigte einen Freund in Slowenien, der Deutsch sprach. Dieser fuhr los und alarmierte unterwegs die Einsatzkräfte", erklärt Einsatzleiter Thomas Sintinger von der Feuerwehr Ruden. Die Unfallopfer konnten nur durchgeben, dass sie eine Brücke sehen.

Dementsprechend schwierig war es für die Einsatzkräfte, den genauen Unfallort zu lokalisieren. Sintinger: "Die Unfallopfer sahen die Autos mit Blaulicht über ihren Köpfen hinwegfahren, konnten sich aber nicht bemerkbar machen."

Nach einer halbstündigen Suchaktion konnte das Wrack schließlich gefunden werden. Alle drei Insassen hatten Wirbelerletzungen erlitten. Sie mussten vorsichtig aus dem Wrack geschnitten und dann ins Klinikum gebracht werden.

Christian Spitzer, Kärntner Krone